

„Landschaftsgerechtes Bauen in der Rhön“

Auslober:

Gemeinde Großlütder

Betreuung/Vorprüfung:

Kind und Rausch, Fulda

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger, städtebaulicher und hochbaulicher Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 43 Teilnehmern zuzüglich 7 Einladungen

Zulassungsbereich:

Hessen, Bayern, Thüringen, die Teilnahme war auch Interessenten von außerhalb des Zulassungsbereiches möglich

Teilnehmer:

Freischaffende Architekten und Städtebauarchitekten, Stadtplaner sowie Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit Architekten oder Städtebauarchitekten

Beteiligung:

27 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	16. 12. 2000
Bewerbungsfrist	08. 01. 2001
Abgabetermin Pläne	28. 03. 2001
Abgabetermin Modell	10. 04. 2001
Preisgerichtssitzung	28. 05. 2001

Fachpreisrichter:

Dr. Harald Kissel, Darmstadt (Vors.)
Angela Bezenberger, Darmstadt
Knut Gitter, Darmstadt
Detlef Grüneke, Herdecke
Prof. Rudolf M. Huber,
Cornelia Zuschke, Fulda

1. Preis (DM 41.000,-):

Holger Möller · Sybille Schenk, Kassel
Stadtplanung: Jochen Scharf

2. Preis (DM 27.000,-):

Möller + Vey, Fulda
Henning Degener · Fred Vey
Mitarbeit: Christine Keitmann
Elektrotechnik: Uwe Neumann, Poppenhausen
L.Arch.: Hans-Jürgen Krenzer, Tann

3. Preis (DM 15.000,-):

Thomas Heinrich, Darmstadt
L.Arch.: Volker Götte, Frankfurt/M.
Mitarbeit: Klaus Wölfling, Darmstadt
Fachberater: Schlier & Partner, Darmstadt

Ankauf (DM 9.000,-):

Torsten Gensler, Ebersburg
Mitarbeit: Alexandra Bub · Stefan Seidel



Wettbewerbsaufgabe:

Die Gemeinde Großlütder liegt im Westen des Landkreises Fulda und zählt insgesamt ca. 8.500 Einwohner. Das gesamte Wettbewerbsgebiet (Teil A und B) ist kleinteilig parzelliert und hat eine Größe von rund 16 ha.

Ziel des Wettbewerbs für den Teil A ist die Entwicklung städtebaulich interessanter und zukunftsweisender Strukturen, die vor allem auf den ländlich geprägten Standort des Ortes Großlütder eingehen und als positive Beispiele für künftige Siedlungsentwicklung in der Region herangezogen werden können.

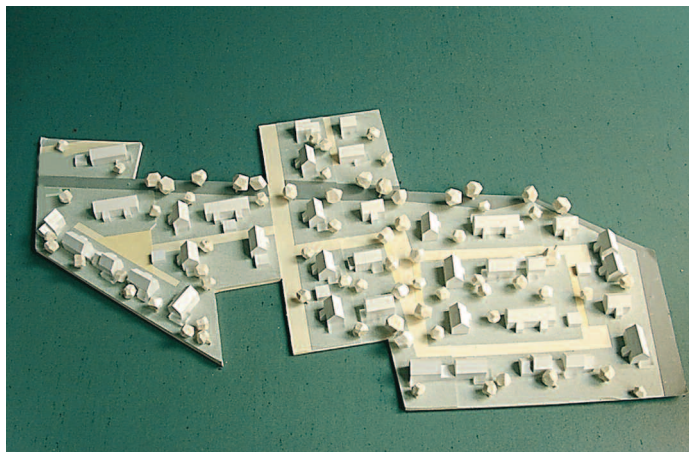
Die Wettbewerbsaufgabe für den Teil B besteht darin, einen Wohnhaustyp als Einzel- oder Doppelhaus zu entwickeln, der den Anforderungen an eine ländlich geprägte Bauweise mit hohem ökologischen Anspruch genügt.

Neben der Wohnnutzung ist ein Kindergarten mit ergänzenden Räumlichkeiten für bürger-schaftliche Aktivitäten in attraktiver Lage vorzusehen und weitere öffentliche Einrichtungen wie z.B. 1 Kinderspielplatz, Treff- und Platzbereiche für die Bewohner.

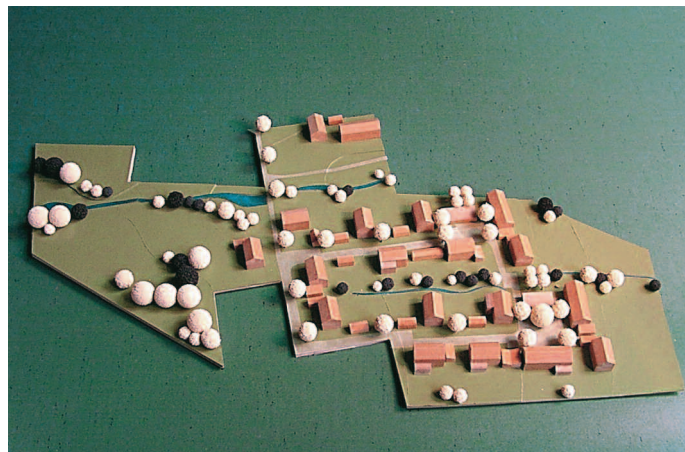
Die Wohnbebauung soll Wohnraum für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten bereitstellen. Eine „gesunde Mischung“ der Generationen ist bei der Planung zu berücksichtigen. Die für die Architekturaufgabe (Teil B) zu findenden Planungslösungen sind im Einklang mit den städtebaulichen Grundstrukturen (Teil A) zu entwickeln.

Preisgerichtsempfehlung:

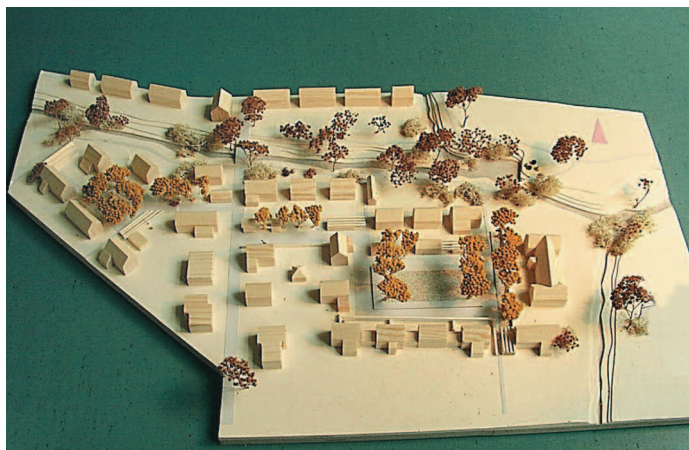
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit mit dem ersten Rang zur Grundlage der Weiteren Bearbeitung zu wählen.



1. Preis: Holger Möller · Sybille Schenk, Kassel



2. Preis: Möller + Vey, Fulda



3. Preis: Thomas Heinrich, Darmstadt



Ankauf: Torsten Gensler, Ebersburg